

TERROR BASS 500 & SP212 *Orange*

MIT DEM SCHNUFFIGEN RÖHRENTOP TINY TERROR HAT ORANGE BEI DEN GITARRISTEN GENAU DEN NERV GETROFFEN, UND NUN SIND

DIE BASSISTEN DRAN: HIER REICHEN ALLERDINGS 15 WATT KEINESFALLS AUS, UND SO ZAUBERT EINE MODERNE CLASS-D-ENDSTUFE AUS DEM WINZLING MÄCHTIGE 500 WATT AUSGANGSLEISTUNG HERVOR.



TEXT DIRK GROLL | FOTOS DIETER STORK

Dem Röhrenklang bleibt Orange mit dem Terror Bass trotzdem ziemlich treu, denn immerhin werkeln in der Vorstufe zwei Doppeltrioden vom Typ 12AX7. Passend dazu bietet der Hersteller auch entsprechend handliche Bassboxen an, die wiederum erheblich leistungsfähiger sind, als sie aussehen. Wenn man mit dieser Kleinanlage aufläuft, wird man womöglich ein mitleidiges Grinsen bei den Bandkollegen ernten – bis zum ersten Basston.

k o n s t r u k t i o n

Dass die Briten gerne auf der falschen Straßenseite fahren, ist ja bekannt. Dazu passt auch, dass die Bedienelemente an diesem kleinen Basstop genau andersherum als sonst üblich angeordnet sind. Straighter geht es übrigens kaum, die Röhrenvorstufe am Terror Bass ist mit getrennten Reglern für Gain und (Master-) Volume sowie einer passiven Dreiband-Klangregelung ausgestattet. Fertig.

ÜBERSICHT

Fabrikat: Orange
Modell: SP212
Typ: Bass-Lautsprecherbox
Herkunftsland: England
Lautsprecher: 2 × 12" Neodym mit Gusschassis
Impedanz: 8 Ohm
Belastbarkeit: 600 Watt
Gehäuse: Multiplex 18 mm, isobarischer Bandpass
Gehäuse-Ausstattung: Vinyl-Bezug, Nylon-Frontbespannung, Multiplex-Standkufen, Metallecken, 1 Koffergriff oben
Anschlüsse: 2 × Speakon
Gewicht: 20,5 kg
Maße: 387 × 480 × 385 BHT/mm
Vertrieb: Trius
 49477 Ibbenbüren
www.trius-music.de
Zubehör: –
Preis: ca. € 609

Der Klinkeneingang kann per Schalttaste auf passive und aktive Bässe angepasst werden, der Netzschalter ist dreistufig und bietet in der Mitte eine Standby-Stellung, wo die Röhren weiter geheizt werden, aber die Wiedergabe stumm geschaltet ist. Und auf der Rückseite finden sich zwei Speakon-Anschlüsse für die Lautsprecherboxen. Um die (eigentlich gar nicht so knappe) Ausgangsleistung optimal zu verwerten, lässt sich die Anpassungsimpedanz für die Boxen von 4 auf 8 Ohm umschalten. In der Seitenwand sitzen die Klinkenbuchsen des seriellen Effekt-Einschleifwegs, auch ein symmetrischer D.I.-Output ist vorhanden, denn schließlich will man bei Live-Auftritten ja sein Basssignal ohne großen Aufwand zum P.A.-Mixer weitergeben.

Innen ist das Klein-Top sauber aufgebaut, und eine solche Ausgangsleistung in derart kleinem Raum unterzubringen, geht nur mit

modernen Tricks. Dazu gehört die Class-D-Endstufe, die ohne große Kühlkörper auskommt und trotzdem ein halbes Kilowatt herausblasen kann, noch mehr aber der Schaltnetzteil, der ohne großen und schweren Trafo auskommt. Das kleine Top-teil wiegt trotz des stabilen Stahlgehäuses nur 5 kg.

SP212

Optisch ist das zweitkleinste Boxenmodell im Orange-Bassprogramm eine handliche 1x12"-Box. Akustisch ist sie aber weitaus leistungsfähiger, denn innen ist in dem kompakten Gehäuse ein zweiter Zwölfzöller versteckt. Beide Speaker sind mit starken Neodym-Magneten ausgestattet und können jeweils 300 Watt verarbeiten. Das kleine 8-Ohm-Böxchen ist somit für 600 Watt gut.

Nach dem isobarischen Prinzip (bekannter ist die Bezeichnung Bandpass) arbeiten die beiden Lautsprecher akustisch in Serie und mit der einen Membranseite auf ein gemeinsames Druckkammervolumen. Durch diesen Kunstgriff reduziert sich die Membranauslenkung, und in einem schmalen Frequenzband kann das Speakerpaar in verblüffend kleinen Gehäusen eine mächtige Basswiedergabe erzeugen. Während der vordere Lautsprecher bei der SP212 direkt nach vorne abstrahlt, treten die Schallanteile des inneren Lautsprechers durch die schmale Öffnung unten an der Frontseite aus.

Die verwendeten Lautsprecher besitzen leichte, aber steife Chassis aus Aluminiumguss und eine recht harte Gewebespannung für die Membran – die halten ordentlich was aus, ohne in die Knie zu gehen. Damit die geballte Wucht der



gitarre & bass 03.10

ÜBERSICHT

Fabrikat: Orange
Modell: Terror Bass 500
Typ: Bass-Vollverstärker
Herkunftsland: China
Technik: Röhren-Vorstufe und Class-D-Endstufe
Leistung: 500 Watt an 4 oder 8 Ohm
Gehäuse: Stahlblech
Gehäuseausstattung: Metall-Tragegriff a. d. Oberseite, Gummifüße, Gigbag
Anschlüsse: 1x Klinke Input, 1x XLR Balanced Output, Klinke Send, Klinke Return, 2x Speakon Speakers, Netzbuchse
Regler: Gain, Bass, Mid, Treble, Volume
Schalter/Taster: Active/Passive (Input), On/Standby/Off, Ground Lift (Balanced Out)
Effekte: nein
Einschleifweg: 1x seriell mono, hinter Volume
Gewicht: 5 kg
Maße: 300 x 170 x 140 BHT/mm
Vertrieb: Trius
 49477 Ibbenbüren
 www.trius-music.de
Zubehör: Netzkabel, Handbuch, Gigbag
Preis: ca. € 639

gekoppelten Zwölfzöller nicht das Gehäuse klappern lässt, ist es sehr solide aus 18 mm starkem Multiplex-Sperrholz der schwereren Sorte gebaut. Im rückwärtigen Anschlussfeld sitzen zwei Speakon-Buchsen.

praxis

Was diese kompakte Bass-Anlage leistet, ist nicht nur erschreckend laut und verblüffend erwachsen im Ton, sondern zeigt auch viel Charakter. Und zwar einen typisch britischen Charakter. Schließlich baut Orange Amps für Rock-Musiker, und diese Bestimmung ist auch dem Terror Bass mit seiner Kleinbox deutlich anzuhören. Kein cleaner HiFi-Sound, sondern ein offensiv angerautes und schubstarkes Klangbild mit betont saftigen Tiefmitten tönt aus den Lautsprechern, wobei die warme, harmonische Grundlage der Röhrenvorstufe kräftig prägend mitwirkt. Das ist Rock'n' Roll, freilich nicht so kompromisslos dosiert, dass man dieses Orange-Setup nicht auch in anderen Stilrichtungen einsetzen könnte. Bei der passiven Dreiband-Klangregelung fällt auf, dass die einzelnen Regelbereiche gegeneinander recht gut entkoppelt wurden, sodass sich die gegenseitige Beeinflussung der Klangregler in Grenzen hält. Dennoch sind alle Stärken eines klassischen Passiv-EQs wahrnehmbar, und die liegen in der milden, harmonischen Gesamtwirkung, wo auch bei extremen Reglereinstellungen immer ein stimmiger, musikalischer Sound



entsteht. Klanglich kann man den Terror Bass also getrost als authentischen Röhrenverstärker einstufen. Allerdings als einen mit sehr üppigem Leistungsvermögen, da sich das harmonische Klangbild auch bei weit ausgefahrenem Volume-Master praktisch nicht ändert.

Im Gehäuse arbeitet permanent ein Lüftermotor, dessen Geräuschentwicklung sich allerdings im Rahmen hält. Für sensible Mikrofonaufnahmen im Studio ist er trotzdem störend. Da empfiehlt es sich eher, den symmetrischen D.I.-Ausgang zu verwenden, der mit kräftigem Pegel den Röhren-Sound der Vorstufe herausgibt. Die Klangregler wirken auch auf dieses Ausgangssignal, allerdings sind eingeschleifte Effekte nicht im D.I. präsent, sodass man seine Bodenpedale besser vor den Eingang des Bass-Tops schaltet.

resümee

Wenn man von der Optik ausgeht, kann man diese starke Bass-Anlage leicht unterschätzen, aber ihre Stärken liegen keineswegs allein in der enormen Leistungsfähigkeit. Box und Amp überzeugen nämlich auch im charakterstarken Röhren-Sound, der nach typisch britischer Manier ordentlich offensiv und fetzig zur Sache geht. Schließlich ist auch die Verarbeitung der Orange-Komponenten extrasolide und hochwertig, so dass man auch im härteren Einsatz lange Freunde an dieser klangstarken Bassanlage haben wird. ■

PLUS

- Leistungsvermögen
- Röhren-Sound
- Kompaktheit
- Verarbeitung

MINUS

- Eingeschleifte Effekte nicht im symm. Ausgangssignal hörbar (Terror Bass 500)
- Lüftergeräusch (Terror Bass 500)